©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Fig. 21 u. 22. Altai. In herbidis ad ripas fluvior. v. q. ad Ubam albam. Jul. 1826. Ledebour et Meyer, (ex herb. Trinii).
Fig. 23 u. 24. (nicht aus d. Herb. Trin.). Bremer Geogr. Gesellsch. Dr. Dr. Aurel und Arthur Krause: Reise im südöstlichen Alaska 1882. Nr. 454. *C. Langsdorffii Trin.* det. Dr. Kurtz.

Tafel IV.

Calamagrostis phragmitoides Hartm. und *purpurea Trin.*

Fig. 1—4. *C. phragmitoides Hartm.* (ex Herb. norm. Fries.).
Fig. 5 u. 6. *C. phragmitoides Hartm.* Romen (?) Finnmarchia Blytt. acc. a D. Fischer 1842.
Fig. 7 u. 8. *C. phragmitoides Hartm.* Fennia. Sav. bor. Kuopio. in prato riparo inter salices. 1900. VII. O. Lönnholm (bez. v. J. Dörfler-Wien).
Fig. 9—12. *C. phragmitoides Hartm.* Gestr. Amot den 16. Juli 1884. leg. C. O. Schlyter. (Herb. europaeum. — J. Dörfler-Wien).
Fig. 13—16. *C. phragmitoides Hartm. C. purpurea Trin.* Auf dem Meißner Teichrand und sumpfige Wiese am „Frau Holle Teich", einziger Standort in Mitteleuropa. 11. 7. 1889. leg. et determ. Dr. Torges. (Flora der Preuß. Provinz Hessen).
Fig. 17 u. 18. *C. purpurea Trin.* Insel Dagö, in feuchten Wäldern an Grabenrändern und Seeufern der Halbinsel Tahkona. Sommer 1903. leg. K. R. Kupffer.
Fig. 19 u. 20. *C. purpurea Trin.* Gram. unifl. p. 219 (1824).
= *C. phragmitoides Hartm.* Handb. Scand. Fl. 3. Uppl. p. 20 (1832), f. viridis. leg. Rud. Lehbert 1906 (herausgeg. in Kneuckers Gramineae exsicc. XXI Lief. Nr. 626).
Fig. 21 u. 22. (= Nr. 3092) } *C. purpurea Trin.* aus Estland.
Fig. 23 u. 24. (= Nr. 4038) }
Wierländischer Strand, Selgs. leg. Rud. Lehbert 1904 und 1905.

Neue Beiträge zur Kenntnis der Flora von Thüringen.

Von **K. L. Reinecke.**

(Originalmitteilung, eingeg. am 16. Dezember 1910.)

Ranunculus trichophyllus Chaix. Im „Kleinen See" bei Groß-Rettbach unweit Dietendorf, ferner in einer Tongrube und in Feldsümpfen zwischen Ingersleben und Schmira und in Gräben b. Haßleben bei E.[1]).

R. Lingua L. Zahlreich im „Kleinen See" bei Groß-Rettbach.

---

[1]) E. = Erfurt.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Arabis Gerardii Bess. Auf Sumpfwiesen zwischen Haßleben und Werningshausen einzeln. Ebenso zwischen Alperstedt und der Gramme-Mühle.

Alyssum argenteum All. In einigen Exemplaren verwildert an einem Feldwege in der Brühlerflur von E., ebenso zwischen der „Goldenen Henne“ und Linderbach bei E. an der Eisenbahn.

Bunias orientalis L. Beim Güterbahnhofe E. neben der Weimarischen Straße; zwischen der Eisenbahn und der „Goldenen Henne“; bei Haßleben; zwischen Alperstedt und Groß-Rudestedt.

Viola pumila Chaix (pratensis M. K.). Ziemlich zahlreich auf Wiesen zwischen Haßleben und der Gramme-Mühle.

Parnassia palustris L. Zahlreich auf den „Krautseewiesen“ nördlich von Ingersleben.

Polygala uliginosa Rchb. Nicht selten auf Sumpfwiesen zwischen Haßleben und Werningshausen.

Vaccaria pyramidata Med. Einzeln auf Saatfeldern zwischen Dietendorf u. Klein-Rettbach, sowie an Wegrändern zwischen der „Goldenen Henne“ u. Planers Felsenkeller bei E.

V. grandiflora Jaub. u. Spach. Eingeschleppt am Bahndamme zwischen Bischleben u. Neu-Dietendorf.

Malva moschata L. Chausseegraben zwischen Ober-Grunstedt u. Troistedt b. Weimar.

Hypericum tetrapterum Fr. In Gräben bei Nottleben im Landkreise E. nicht selten.

Geranium molle L. Mehrfach am Augustaparke bei E. beobachtet.

G. pyrenaicum L. Einzeln b. Ingersleben b. Dietendorf.

Oxalis stricta L. Zahlreich auf Gemüsefeldern zwischen Ilversgehofen u. Gispersleben b. E.

Dictamnus Fraxinella Pers. An der Wanderslebener Gleiche gegen Ende des vorigen Jahrhunderts vom Lehrer Hoff in einigen Exemplaren gefunden.

Medicago minima Bartl. Häufig an einer Stelle des Salinengrabens b. E.

M. denticulata Willd. mit *M. arabica All.* zahlreich am Eisenbahndamme zwischen Bischleben u. Neudietendorf eingeschleppt.

Melilotus altissimus Thuill. Zahlreich im Graben zwischen Rohda u. Büßleben b. E.

Vicia villosa Rth. Am Eisenbahndamme zwischen Bischleben u. Neu-Dietendorf einzeln, auch in der Form *glabrescens.*

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Prunus fruticans Whe. Im Fahnerschen Holze an einigen Stellen nicht selten.

Potentilla supina L. Nicht selten in einer Kiesgrube zwischen Ilversgehofen und der Nordhäuser Bahn b. E.

P. pilosa Willd. Bei der Villa Topf am Daberstedter Berge bei E.

P. Heidenreichii Zimm. An einem Gartenzaune an der Kronenburggasse in E. eingeschleppt.

P. hybrida Wallr. Am Hochheimer Holze b. E. an einer Stelle zahlreich.

Rosa tomentosa Sm. var. notha J. B. v. Keller (det. M. Schulze) mit *var. farinulenta (Crép.)* am Eichenberge des Steigers b. E.: *var. farinosa (Bechst.)* im Willrodaer Forste in einem Exemplare.

R. trachyphylla Rau var. exacanthoclada Borb. (det. M. Schulze). Einige Sträucher am Feldgehölz in der Möbisburger Flur südlich von Rhoda b. E.

R. trach. var. Hampeana Grsb. Ein Strauch am Eichenberge des Steigers b. E.

R. gallica L. var. typica Chr. Wegränder zwischen Tröchtelborn u. dem Fahnerschen Holze, sowie am Südrande des Utzberger Holzes.

Mespilus germanica L. Anscheinend einheimisch in einigen Sträuchern im Steigerwalde b. E. unweit des „Waldschlößchens".

Epilobium montanum × parviflorum. Ein Exemplar unter den Stammarten im Steigerwalde.

E. adnatum Grsb. Zahlreich in einigen Kiesgruben östlich und nordöstlich von E.

Oenanthe Phellandrium Link. Sumpfstelle im Walterslebener Holze b. E.

Angelica silvestris L. var. rubra. Einige Exemplare im sog. Nonnenholze des Steigerwaldes b. E.

Pimpinella magna L. var. rubra. Im Steigerwalde 1 Exempl. zwischen der typischen Form.

Anthriscus Cerefolium Hffm. Am Fuße des Galgenberges neben der Chaussee E.-Kerspleben zahlreich verwildert.

Galium silvaticum L. var. pubescens DC. Einzeln unter der Stammform an wenigen Stellen im Steigerwalde b. E.

Inula Conyza DC. In einigen Kiesgruben bei Ilversgehofen zahlreich.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Rudbeckia laciniata L. Verwildert am Schwemmbache b. E. zwischen Melchendorf und der Kalkbrennerei mit *Helianthus tuberosus L.*

Bidens cernuus L. Am Teiche zwischen Bischleben und Stedten.

Leucanthemum vulgare L. var. foliosum Willk. Am „Wechselholze" bei Rohda unweit E.

Senecio spathulifolius DC. Witterdaer Holz b. E.

S. erucifolius L, nemorensis L. u. *Fuchsii Gmel.* Einzeln im Fahnerschen Holze.

S. viscosus L. Zahlreich am Bahndamme bei Marienthal zwischen Bischleben u. Neu-Dietendorf.

Cirsium eriophorum Scop. In einer forma glabrescens nicht selten zwischen Bischleben und dem Steigerwalde b. E.

C. oleraceum L. var. amarantinum Lg. Einmal am Graben bei den „Krautseewiesen" bei Ingersleben unweit Dietendorf.

Centaurea dubia Sut. (transalpina Schl.). Am Bahndamme neben der Wielandstraße in E. u. zwischen Bischleben und Stedten eingeschleppt.

Scorzonera hispanica L. in den beiden Formen *asphodeloides Wallr.* und *glastifolia Willd.* am Wartberge bei Windischholzhausen unweit E.

Lactuca muralis L. Im Steigerwalde bei E. bis jetzt nur an einer Stelle in wenigen Exemplaren gefunden.

Crepis succisifolia Tsch. Witterdaer Holz b. E.

Vaccinium Vitis idaea L. var. macrocarpum. (Früchte länglich, ungefähr doppelt so groß wie bei der gewöhnlichen Form). Einige Exemplare in der Nähe der Kranichteiche zwischen Jesuborn und Paulinzella.

Hypopitys glabra Bhd. Fahnersches Holz.

Cuscuta Epithymum L. Am „Wechselholze" bei Rohda unweit E.

Palmonaria azurea × obscura. Mehrfach zwischen den Arten im Rockhäuser Walde bei E.

P. officinalis L. (vera). Im Steigerwalde bei E. an einer Stelle angepflanzt.

Myosotis caespitosa Schultz. Zahlreich an Feldsümpfen zwischen Ingersleben u. Schmira b. E.; seltener an Sümpfen im Willröder Forste; einzelne Exemplare am „Batzenloche" im Steigerwalde bei E

Verbascum nigrum L. Im Graben zwischen Rohda u. Büßleben b. E.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Veronica Tournefortii Gmel. Auf Äckern bei Nottleben und Tröchtelborn im Landkreise E. und zwischen Klein-Fahner und Witterda.

Mentha nemorosa Willd. Zwischen Marbach u. Alach b. E.

M. aquatica × *arvensis.* Bei Ingersleben u. Dietendorf.

Origanum vulgare L. Im Brühlerfelde bei E. an einigen Rainen; an einer Stelle auch weißblütig.

Melissa officinalis L. Am Rande der Dorfstraße in Egstedt b. E. verwildert.

Nepeta Cataria L. Am Salinengraben bei Ilversgehofen u. neben der Eisenbahn nördlich vom früheren Nordhäuser Bahnhofe bei E.

Galeopsis Tetrahit L. var. flavida. (Blumenkrone etwas kleiner[1]) als an der typischen Form, blaßgelb: auf der Unterlippe ein dunkelgelber Fleck mit bräunlichen Punkten und Strichen. Blätter ziemlich schmal, den Hanfblättchen ähnlich). In einigen Exemplaren am Ufer der Gera zwischen E. u. Hochheim beobachtet.

Stachys arvensis L. Saatfeld zwischen Klein-Fahner u. der Bienstedter Warte.

Verbena officinalis L. Häufig zwischen der Chaussee E.-Gispersleben und dem sog. Sportplatze b. E.: einzeln an der Dorfstraße in Nottleben.

Amaranthus Blitum L. An Gartenzäunen an der Kronenburggasse in E.

Chenopodium opulifolium Schrad. Truppweise über Baumanns Felsenkeller b. E. und zwischen Bischleben u. Stedten.

Ch. rubrum L. mit *glaucum L.* häufig in Kiesgruben östlich vom Johannesplatze zu E.

Atriplex nitens Schk. An der Nordhäuser Bahn zwischen E. u. Ilversgehofen u. in Kiesgruben bei Gispersleben Viti.

A. oblongifolium W. K. Beim ehemal. Nordhäuser Bahnhofe zu E. Von Herrn Lehrer Rudolph auch am Bahndamme an der Wielandstraße in E. beobachtet.

A. latifolium Wahlb. Am Geraufer bei Hochheim und Bischleben und in Kiesgruben bei Ilversgehofen b. E.

---

[1]) Anm. d. Redaktion: In Briquet' monogr. Galeop. wird eine *var. parviflora Benth., C. Koutze* etc. bereits genannt; auch weißblumige Formen sind nicht neu.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

A. l. var. Sackii Rostk. Zahlreich am Salinengraben zwischen Ilversgehofen u. dem Salzwerke.

Kochia scoparia Schrad. Einige Exemplare an der Sangerhäuser Bahn unweit des Salzwerkes zwischen zahlreichen *Atriplex roseum L.*

Rumex maritimus L. Zahlreich in Kiesgruben östlich vom Johannesplatze zu E. in Gesellschaft von *R. crispus L.* Dazwischen ein Exemplar des Bastardes *R. crispus* × *maritimus (fallacinus Hsslm.).*

Polygonum amphibium L. In Tümpeln zwischen Ingersleben und Schmira b. E. in den Formen *natans* und *terrestre* u. verschiedenen Übergängen.

Mercurialis perennis L. Im Wechselholze, Peterholze und an mehreren Stellen im Rockhäuser Forste bei E.

Carpinus Betulus L. var. acuminata. (Blätter mit vorgezogener längerer Spitze u. meist nicht abgerundetem, sondern in den Blattstiel verschmälertem Grunde. Fruchttrauben kürzer u. lockerer als an der Stammform.) Im Glacis der Cyriaksburg b. E. ein großer Baum.

Salix purpurea L. var. Helix L. f. oppositifolia. Am Wege von E. nach der Ziegelei bei Schmira mehrere Sträucher.

Potamogeton crispus L. var. planifolius Mey. In der Gera zwischen E. und Walschleben.

P. pusillus L. mit *P. natans L.* In einer Tongrube zwischen Ingersleben und Schmira b. E. Letzterer auch in Feldsümpfen unweit derselben.

Zannichellia palustris L. In der Gera oberhalb und unterhalb E. nicht selten.

Lemna gibba L. In einem Bache bei Nottleben unweit E. häufig.

Sparganium simplex Hds. Im „Batzenloch“ im Steigerwalde b. E. zahlreich.

Orchis incarnata L. Sumpfwiesen zwischen Haßleben u. Werningshausen b. E.

Platanthera bifolia Rchb. var. patula Drej. Im Steigerwalde b. E. an mehreren Stellen.

P. Wankelii Rchb. fil. An mehreren Stellen, aber stets einzeln, zwischen Troistedt b. Weimar u. „Schloß Haarberg“.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Lilium Martagon L. Am Westrande des Willrodaer Forstes bei E. auf einer Wiese mit weißlichem, am Grunde grünem Perigon beobachtet.

Allium carinatum L. Am Ufer der Gera auch zwischen Bischleben und Hochheim b. E.

A. vineale L. Einzeln auf Äckern an der sog. Bischleber Ecke bei E.

Scirpus Tabernaemontani Gmel. Die *var. major Cust.* in einer Tongrube zwischen Ingersleben u. Schmira b. E. Die *var. capitatus Hssku.* bei Haßleben.

Carex disticha Hds. An einem Feldsumpfe zwischen Ingersleben u. Schmira und im „Kleinen See" b. Groß-Rettbach unweit Dietendorf zahlreich.

C. tomentosa L. mit *longifolia Host* im Witterdaer Holze b. E.

C. Pseudo-Cyperus L. Zahlreich am Rande eines Tümpels am Ufer der Gera oberhalb Kühnhausen bei E.

Setaria glauca P. B. Auf Äckern zwischen Ilversgehofen u. Gispersleben b. E.

Alopecurus fulvus × geniculatus Hssku. An Tümpeln in Kiesgruben östlich vom Johannesplatze zu E. mit den Eltern nicht selten, teilweise von einer *Claviceps*-Form befallen.

Agrostis canina L. An einigen Sümpfen, besonders zahlreich am „Teufelssumpfe", im Steigerwalde b. E.

Calamagrostis arundinacea Rth. f. diffusa. (Durch die straffen, weitschweifigen Rispen, deren Stiel ziemlich glatt ist und deren Äste zur Blütezeit fast rechtwinkelig abstehen, schon in einiger Entfernung auffallend). Im Steigerwalde b. E. an einer Stelle mehrere Stöcke zwischen der gewöhnlichen Form.

C. epigeios Rth. var. flavescens Grütter. Im Steigerwalde b. E. an einer Stelle zwischen der typischen Form eine große, von weitem auffallende Kolonie.

C. villosa Mutel. Im Thüringerwalde an mehreren Stellen sehr zahlreich, z. B. bei Masserberg, im Königseeer Forste und im Auerhahns- u. Griesheimer-Grunde b. Paulinzella.

Melica uniflora Retz. Im Thüringer Walde zwischen Gehlberger Mühle und Oberhof und zwischen Kahlert u. Gießübel.

Sclerochloa dura P. B. Bei Haßleben und Alperstedt bei E.

Glyceria plicata Fr. Im Fahnerschen Holze, bei Bischleben u. an Kiesgrubentümpeln b. E. An letzterer Stelle mehrere Halme mit einer *Claviceps*-Form in den Ährchen.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Equisetum silvaticum L. Utzberger Holz zwischen Troistedt bei Weimar und Hayn.

Lycopodium annotinum L. An einer Stelle zwischen der Gehlberger Mühle u. Oberhof im Thüringerwalde sehr zahlreich.

L. anceps Wallr. Im Ensebachgrunde zwischen Wegscheide u. Frankenhain im Thüringerwalde.

Polystichum Filix mas Rth. mit *Asplenium Filix femina Bernh.* im Witterdaer Holze b. E.

Blechnum Spicant Rth. Im Steigerwalde b. E. versuchsweise angepflanzt.

Revision einiger syrischer Astragalus-Arten der Sektion Rhacophorus.

Von **J. Bornmüller**, Weimar.

(Eingegangen am 3. März 1911.)

Die Artenzahl der die Ketten des Libanon und Antilibanon bewohnenden strauchigen dornigen Astragalen ist angesichts des ansehnlichen verhältnismäßig gut durchforschten Gebietes eine überraschend kleine gegenüber der gewaltigen Fülle der Tragantarten, die sich auf das gesamte vorderasiatische Gebiet und besonders auf die gebirgigen Teile desselben verteilen. Eine ganze Anzahl namentlich der in den östlichen Teilen des Orients oft ungemein artenreichen Sektionen wie *Aegacantha, Acanthophace, Brachycalyx, Adiaspastus, Hymenostegis, Microphysa, Campylanthus, Halicacabus* ist in der Astragalusflora Syriens überhaupt nicht vertreten, und auch mit nur je einer Art sind speziell im Libanon und Antilibanon zugegen die Sektionen *Platonychium*[1]), *Diacme*[2]), *Poterium*[3]) und *Megalocystis*[4]). Auch die Sektionen *Stenonychium*[5]) und *Melanocercis*[6]) sind daselbst nur in je 2 Spezies anzutreffen; Sektion *Pterophorus*, äußerst reich gegliedert besonders in der Flora Kleinasiens, zählt hier ebenfalls

---

[1]) *A. gummifer Labill.*, verbreitet. —
[2]) *A. Roussaeanus Boiss.*, endemisch. —
[3]) *A. spinosus (Forsk.) Muschler* = *A. Forskahlei Boiss.* —
[4]) *A. coluteoides Boiss.*, verbreitet. —
[5]) *A. Echinus DC.* und *A. argyrothamnus Boiss.* —
[6]) *A. angustifolius Lam.* und *A. Hermoneus Boiss.* —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: NF_28

Autor(en)/Author(s): Reinecke Karl [Carl] Lorenz

Artikel/Article: Neue Beiträge zur Kenntnis der Flora von Thüringen. 36-43